

Katholische Tageseinrichtungen

Kinder schaffen Sportabzeichen

Harsewinkel (gl). Zu einem Sportfest haben sich die angehenden Schulkinder der katholischen Kindertageseinrichtungen auf dem Sportplatz am Prozessionsweg in Harsewinkel getroffen. Mit dem Bus führen die Kinder von ihren jeweiligen Tagesstätten dorthin. Auf dem Platz wurden die Jungen und Mädchen aus den Einrichtungen St. Johannes Grefen, St. Paulus, St. Marien, St. Elisabeth, Arche Noah und St. Martin Marienfeld in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen, 800-Meter-Lauf, Rollerfahren und Purzelbaumschlagen geprüft. In Zusammenarbeit mit der TSG Harsewinkel konnten die Kinder unter Leitung von Claudia Stanjek und Petra Eggersmann ihr Sportabzeichen ablegen. Die Teilnehmer waren begeistert, schwitzten und keuchten und waren am Ende mit dem Ergebnis zufrieden: Sie hatten das Sportabzeichen geschafft.



Ein farbenprächtiges Bild gaben die künftigen Schulkinder aus den katholischen Tageseinrichtungen in Harsewinkel dank gespendeter T-Shirts beim gemeinsamen Sportfest in Harsewinkel ab. Alle Jungen und Mädchen legten dabei das Sportabzeichen ab.



Harsewinkel

Ferienspiele

- **Bücherwürmer unterwegs:** 16 bis 17 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren, Stadtbücherei St. Lucia.
- **Spielmobil:** 16 bis 19 Uhr für Kinder ab sechs Jahren, Michael-Vauthrin-Park, Rövekamp-Spielplatz, vielfältige Spielmöglichkeiten für Kinder ab sechs Jahren.

VHS

Tastaturschreiben für Schüler

Harsewinkel (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet ab Mittwoch, 31. August, von 16.45 bis 18.15 Uhr einen Kursus Tastaturschreiben für Schüler ab zwölf Jahren an. Er findet im städtischen Gymnasium statt. Über die Tastatur läuft die Verbindung zwischen Mensch und Computer, heißt es in der Ankündigung. Auch beim Surfen und Chatten im Internet gehe der Weg über die Tastatur. Damit das flott und fehlerfrei funktioniert, erlernen die Teilnehmer das Zehn-Finger-Tastaturschreiben. Anmeldung unter ☎ 05247/935200 oder im Internet.

www.vhs-vhs.de

Projektkursus

Geschichte eröffnet neuen Blick auf die Heimat

Harsewinkel (gl). Vor fast 200 Zuhörern haben die Teilnehmer des jüngsten Projektkurses Geschichte am Harsewinkeler Gymnasium das Ergebnis ihrer einjährigen Arbeit vorgestellt: die Internetseite www.zeitgeschichte-harsewinkel.de. Für deren Layout und die technische Umsetzung zeichnet Bernd Zeitzen verantwortlich, der den Projektkursus in den vergangenen drei Monaten intensiv begleitet hat.

Durch das dreistündige Programm, das von Marvin Dirkorte mit von den Schülern ausgewählten Stücken am Klavier begleitet

wurde, führten souverän Mira Schlüter und Torben Evertzberg. Thema des Projektkurses, der von den Geschichtslehrern Stefan Zier und Dennis Grundhöfer und als außerschulischem Kooperationspartner von Stadtarchivar Eckhard Möller geleitet worden war, war die Umbruchphase in den Jahren zwischen 1942 und 1950. Eine Zeit, die vom Zweiten Weltkrieg, der Besetzung durch Amerikaner und Briten, den ersten Schritten des demokratischen Neubeginns, der Entnazifizierung, dem gesellschaftlichen Wandel sowie durch den Zuzug von Flüchtlingen und Vertriebe-

nen geprägt war. Die Bedeutung dieser Veränderungen und die sich daraus ergebende Chance, mehr als 70 Jahre ohne Krieg in Mitteleuropa leben zu können hob Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide hervor. Sie setzte die Hoffnung in die Schüler, dieses Erbe zu bewahren.

In ihren Präsentationen gingen die Gymnasiasten auch auf die Herausforderungen der Arbeit mit den Originalquellen ein. Dabei betonten sie, dass sie nach dem Meistern der Schwierigkeiten durch das Material einen neuen Zugang zur Geschichte gefunden und Neues über die Geschich-

te ihrer Heimatstadt herausgefunden hätten. Auch an schwierige Fragen, wie die, was Heimat ist und bedeutet, hätten sie sich im Kontext der Ankunft und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen gewagt. Dass die Beschäftigung mit Geschichte nicht beim Blick zurück stehenbleiben muss, zeigen die Parallelen beim Thema Flüchtlinge zwischen 1946 und 2016. Zudem ging es um die Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg und die eindringliche Schlussfolgerung, den Frieden zu wahren. Fazit: Die Befassung mit der Ortsgeschichte wurde auch zu einem Lehrstück in

Sachen politischer Bildung. Wie in den vergangenen zwei Jahren war der Projektkursus ein Ergebnis der Bildungspartnerschaft von Gymnasium und Stadtarchiv Harsewinkel und wurde wiederum aus Landesmitteln unterstützt. Die drei erfolgreichen Jahre der Zusammenarbeit sollen fortgesetzt werden, was sowohl Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide als auch – in einer seiner letzten Amtshandlungen vor dem Ruhestand – der stellvertretende Schulleiter Detlev Brünger betonten. Weitere spannende Erkenntnisse sind zu erwarten.



Stolz nach getaner Arbeit: die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses zusammen mit Dennis Grundhöfer, Eckhard Möller, Bernd Zeitzen und Stefan Zier.

Internetseite ermöglicht schnelle Recherche

Harsewinkel (gl). Die Internetseite <http://www.zeitgeschichte-harsewinkel.de> bietet schnell und einfach einen Weg zu den Projektarbeiten der Schüler des Gymnasiums. Gleich auf der Startseite findet man eine Liste mit den einzelnen Titeln der Werke, die die Schüler vor dem Verfassen ihrer Internetpräsentationen geschrieben haben, sowie Informationen über die Arbeit des Projektkurses.

Entweder klickt man auf der Startseite in einem der Bilder auf

den Verweis zum Exposé oder man ruft über den Navigationstext Exposés die Liste mit den Exposés auf, die dort kurz vorgestellt werden. Von dort gelangt man dann zu den einzelnen Arbeiten, bei denen wiederum die Möglichkeit besteht, nur einzelne Abschnitte oder den gesamten Text aufzurufen. Am Ende befindet sich ein Download-Button, über den die gesamte Projektarbeit aufgerufen werden kann.

www.zeitgeschichte-harsewinkel.de

Termine & Service

Harsewinkel

Montag, 18. Juli 2016

- Freibad:** 8 bis 20 Uhr geöffnet.
- Pfarrbüro St. Lucia:** 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Pfarrbüro St. Marien:** 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Igel-Fahrradtouren:** 19 Uhr ab Autowerkstatt Hassmann.
- Rövekamp-Treff Oase:** 16 bis 17.30 Uhr handwerkliches Treffen für Erwachsene und Kinder.
- Apothekennotdienst:** St.-Johannis-Apotheke, Warendorfer Straße 20, Beelen, ☎ 02586/313; Apotheke Hollefeld, Ravensberger Straße 5, Vermold, ☎ 05247/94650.
- Seelsorge-Notruf:** ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
- Elektro-Schrott-Sammlung der GEG:** kostenlose Abholung von Großgeräten; Termine unter ☎ 0800/2334859.
- Recyclinghof:** 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 05247/932921.
- Treff:** 16 bis 18 Uhr Sprechzeit, August-Claas-Straße 31.
- Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus:** ☎ 05247/408888.
- Bürgerbüro im Rathaus:** 8 bis 17 Uhr, ☎ 05247/935200.
- Familienzentrum Mini-Maxi:** 8 bis 12 Uhr Spielgruppe, 9 bis 11 Uhr Familienberatung/Tagesgesprächstunde; 15 bis 17.30 Uhr Spielgruppe; 20 bis 22 Uhr Triple P.
- Selbsthilfe für junge Frauen nach Krebs:** Judith Hassmann, ☎ 05247/80822.
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises:** Mühlenwinkel 11; 8 bis 17 Uhr Terminsprache unter ☎ 05241/851718.
- Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West:** 8.30 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr Beratung, Mühlenwinkel 11, ☎ 05247/923550.
- Pflegeberatung des Kreises:** ☎ 05247/935-155 und -187.
- Patiententransport des DRK:** 7 bis 18 Uhr, ☎ 05241/19219.
- Hospizbewegung:** Hilfe in der letzten Lebensphase; Kontaktaufnahme: ☎ 05247/405888, Clarholzer Straße 7.
- Caritas-Sozialstation:** 9 bis 14 Uhr und nach Absprache, Jahnstraße 3, ☎ 05247/1511.
- Hilfsgemeinschaft für Suchtkranke:** 19 bis 21 Uhr Beratung und Gruppenstunde in der Astrid-Lindgren-Schule (Nebeneingang), Am Rövekamp 12, Kontakt über ☎ 05247/988945 und ☎ 05247/3972.

Hintergrund

Die von den Schülern erarbeiteten Themen im Überblick:
 □ Mira Schlüter/Nina Brinzing: Arbeit als Beute – Zwangsarbeit in Industrie und Landwirtschaft in der Zeit des Nationalsozialismus;
 □ Daniela Tun/Lina Hinz: Wir waren Helden...? – Harsewinkler Soldaten an der Front;

□ Richard Esau/Daniel Berg: Als die Amerikaner kamen... – Stunde Null in Harsewinkel und Umgebung;
 □ Shirin Kossack/Celine Nikevski: Aus den Augen, aus dem Sinn? – Gedenken am Beispiel lokaler Erinnerungskultur;
 □ Alina Feldhaus/Caroline Hanemann: Das Besatzungsregime –

Freund oder Feind? Wie die Besatzungsmächte das Leben der Bevölkerung in Harsewinkel und Umgebung beeinflussten;
 □ Denis Ceric/Simon Austerlmann: Wie aus Nazis Demokraten werden – Die Entnazifizierung am Beispiel ausgewählter Bürger Harsewinkels;
 □ Kristina Löwen/Jennifer Ko-

pietz: Harsewinkels Stunde Null? Der Wiederbeginn des politischen Lebens 1945-1948;
 □ Maxi Picker/Floris Berg: Die Flucht der Deutschen aus dem Osten nach dem Zweiten Weltkrieg und die Integration in der neuen Heimat;
 □ Marie Bühlmeier: Neue Heimat, Neues Glück?! – Flüchtlinge

und Vertriebene in Harsewinkel und Umgebung von 1945 bis 1949;
 □ Nina Mense/Thorben Evertzberg: Die aufblühende Stadt Harsewinkel – Wildwuchs oder gewollte Schöpfung? Entwicklung der städtischen Strukturen in der Nachkriegszeit 1945 bis 1965.

28. Juli

Farmhouse Jazzclub

Filzkursus im Heimathaus

Harsewinkel (gl). Die Umweltgruppe der lokalen Agenda Harsewinkel lädt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) für Donnerstag, 28. Juli, 15 Uhr, zu einem Filzkursus für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren ins Heimathaus am Prozessionsweg 4 ein. Filzen mit Wolle und Seifenlauge ist der Kursusankündigung zufolge eine sehr alte Methode, um aus losen Fasern ein Gewebe herzustellen. In der warmen Seifenlauge entsteht durch Rubbeln und Reiben eine Verfilzung der Wolle. Daraus lassen sich dann verschiedene Gegenstände herstellen. Die Teilnahme an dem etwa zweistündigen Kursus, der von der zertifizierten Filzfachfrau Ulrike Wieland geleitet wird, kostet einschließlich Material sieben Euro. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bis zum 22. Juli bei Guido Linne-mann im Rathaus: ☎ 05247/935197; E-Mail: Guido.Linne-mann@gt-net.de.

Göteborger haben mehr Gäste verdient

Harsewinkel (gad). 920 Kilometer haben die Mitglieder der „Peoria Jazzband“ aus dem schwedischen Göteborg in Kauf genommen, um am Wochenende im Farmhouse Jazzclub aufzuspielen. Rund elf Stunden war die gute gelaunte Truppe dafür mit ihrem feuerroten Chevrolet Express unterwegs.
 Wie weggeblasen waren diese Anstrengungen aber am Samstagabend mit den ersten Tönen rund um Happy Jazz, Swing und Dixieland. Allerdings hätten Martin Barkstedt (Trompete und Flügelhorn), Johan Johansson (Klarinette) und Alt-Saxophon), Magnus Bylund (Posaune), Sture Svarén (Banjo und Gitarre), Sven Flood (Bass), Gunnar Dalblad (Schlagzeug) sowie Sängerin Rosemarie Simonsen bei ihrem nunmehr dritten Clubbesuch deutlich mehr Besucher verdient gehabt, denn schließlich kommt nicht alle Tage eine der besten und erfolgreichsten Formationen des tradi-

tionellen Jazz in Europa nach Harsewinkel.
 Vor 33 Jahren war die 1960 gegründete Band zum ersten, 2014 zum zweiten Mal im Farmhouse zu Gast. Außer Standard-Melodien von Louis Armstrong, Fats Waller, Bix Beiderbecke und Duke Ellington spielen die Musiker auch gern weniger bekannte Kompositionen. Die harte Arbeit trägt Früchte und spiegelt sich in vielen internationalen Auftritten wider. Einen großen Anteil am Erfolg hat auch Sängerin Rosemarie Simonsen, die vielen Titel mit ihrer sanften Stimme einen romantischen Touch verleiht.
 Fröhlich musizierte das Ensemble in Harsewinkel heiter-launige Hits wie „Choo Choo“, „Nobodys Sweetheart Now“, „Bourbon Street Parade“ und „Cornet Chop Suey“. Alle professionell-perfekt dargebotenen Stücke bescherten dem Farmhouse Glanzstunden des alten, überwiegend amerikanischen Jazz.



Die „Peoria Jazzband“ mit Sängerin Rosemarie Simonsen hat im Harsewinkeler Farmhouse Jazzclub wieder einmal für prächtige Stimmung gesorgt. Mit großer Spielfreude, unermüdetem Ehrgeiz und viel Leidenschaft hat sich die 1960 gegründete Band im Lauf der Jahre nach Ansicht von Experten zu einer der bedeutungsvollsten Dixieland- und Swingformationen entwickelt. Bild: Darhoven